

Corpus vereiniget/so viel herzlicher/reiner/clarificirter vnnnd erhöheter worden/welches ist ein Durchtringer vnnnd Überwinder aller Dingen/vnnnd bleiben also Anima, Spiritus & Corpus vnversehrt bey einander einig/vnnnd in ihrem Fleisch vnnnd Blut hast du dich zu erfreuen. Dann dieser ist der rechte einige streitbare Heldt vnnnd Kriegsmann/der seine Feind mit Leiden überwunden hat/vnnnd erlanget darmit das fewrigscheinende Schwerdt vnnnd Tinctur/die den todten/vnzeitigen Mineralen/Metallen/Vegetabilibus ihre Stärck/Besundheit vnnnd das Leben geben/sie verbessern vnnnd erhöhen/beständig vnnnd vollkommen machen kan.

Wann nun dieser edle gebenedeyte Tinctur Stein inn seine Bereitschafft verfertiget/behütet vnnnd erhält er den Menschen für Kranckheit/vnnnd durchgeheth alle Glieder fein lieblich vnnnd geschwind/ohn alle Widerwertigkeit/er gibt Keinigkeit/er wärmet/er treibet auß das vn sauber Geblüt/er stärcket vnnnd mehret die Natur/vnnnd verändert den ganzen Menschen/welches auch ein vber auß grosses Secret/Arcanum vnnnd Geheimnuß ist.

Auch must du wissen vnnnd erkennen den Unterscheid aller Creaturen vnnnd Naturen/wie eins das ander vbertriffet mit Schönheit/Liebllichkeit/Freundlichkeit/sinnreich vnnnd kunstreichem Gewalt/Macht vnnnd Stärcke/Geschmack/ Geruch/Krafft/Tugend/Sitten/wegen der vnaussprechlichen würcklichen Natur dieses Philosophische Steins:Also vbertriffet diese vnser alte einige Materi in ihrer Würckung auch alles/wie es dann darumb für das höchste geachtet/aber von den groben vnverständigen/die ihre Natur vmb des wegen/das sie so gar schlecht anzusehen/nicht erkennen wollen/bleibet sie verborgen/verachtet vnnnd verworffen/2c.

Folget noch ein kurzer Bericht vnnnd Parabolisch Tractätlein des alten Philosophi AL- PHIDI.

ALPHIDIUS der Philosophus spricht: Es war ein Vatter/der hatte einen Sohn/denselbigen hatte er sehr lieb. Der Sohn sprach zum Vatter/ich habe Lust außzufahren/vnnnd zu sehen die Welt/dann man saget mir von grosser Herzlichkeit: Darüber wardt der Vatter betrübet vnnnd sprach: Du mein aller liebster Sohn/wilt du mich verlassen/vnnnd von mir aufffahren/so weist du/wann das geschicht/das ich ohne dich nicht leben mag. Da nun der Vatter sahe/das es nicht anders seyn kondte/
gab er